

Gebrauchsanweisung für das Modell "Kleinkind"

Für fast alles in unserer technisierten Welt haben wir - häufig mehr schlechte als rechte - Gebrauchsanweisungen. Warum also nicht auch für das komplexe Modell "Kleinkind"? Leichter gesagt als getan, denn dieses spezielle Modell ist häufig unberechenbar, launisch und nicht einfach in der Handhabung. Die Autoren Lynn Rosen und Joe Borgenicht, selbst Eltern, haben sich der schwierigen Aufgabe angenommen, einen Ratgeber der besondern Art zu schreiben, der Lern- und Förderspiele für Babys bzw. Kleinkinder von null bis drei Jahre enthält.

"Das Kleinkind. Servicepaket 1: Lern- und Förderspiele" enthält 75 altersgerechte Spiele, die vom User (Mama oder Papa) und dem Modell (Kleinkind) gemeinsam erprobt werden können. Praktischerweise ist das Buch eingeteilt in drei Kapitel, eines für jedes "Betriebsjahr" des Kindes. Die Spiele reichen von Klatschen und Klappern über Kuckuckspiel und Kistenspaß bis zu Baby-Yoga und Rasierschaumkunst und sind darauf ausgerichtet, die motorischen und sensorischen Fähigkeiten des Babys optimal zu fördern. Es wurde speziell darauf geachtet, die Spiele je nach Entwicklungsstand des Kindes auszuwählen. So spielt man zum Beispiel "Stimmustererkennung", sobald die akustischen Sensoren in der Lage sind, auf mehr Geräusche zu reagieren, oder "Telefonitis", wenn sich das Vokabular der Kleinen von 20 auf 100 Wörter erweitert.

Die Beschreibungen der Spiele und auch die vielen Abbildungen sind übersichtlich und klar gestaltet, ganz im Sinne der computer- und technikliebenden Generation. Außerdem gibt es nützliche Hinweise auf mögliche Gefahren beim Spielen, so dass auch jeder noch so Ungeübte ohne Gefahr auf den Nachwuchs losgelassen werden kann. Im Anhang finden sich außerdem die Texte der wichtigsten Kinderlieder und Reime, wie "Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann", "Summ summ summ" und "Auf der Mauer, auf der Lauer".

"Das Kleinkind" ist ein amüsant, aber nicht ohne Fachkenntnis geschriebener Ratgeber für phantasielose, frisch gebackene Eltern, aber auch für alle, die sich für das Babysitten des Nachwuchses im Alter von null bis drei Jahren angemeldet haben und nicht recht wissen, wie sie das Kleinkind einerseits unterhalten, andererseits aber auch in seiner Entwicklung fördern können.

Sabine Mahnel 11.08.2008

Quelle: www.literaturmarkt.info